



**Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.**

Alzheimer Gesellschaft BW - Hohe Straße 18 - 70174 Stuttgart

Sabine Hipp

Koordination niederschwellige Betreuungsangebote

Hohe Straße 18
70174 Stuttgart

Telefon: 0711 – 24 84 96-62

Fax: 0711 – 24 84 96-66

E-Mail: sabine.hipp@alzheimer-bw.de

Internet: www.alzheimer-bw.de

Datum: 24.01.2007

*Wir wollen glauben an ein langes Jahr, das uns gegeben ist,
neu, unberührt, voll nie gewesener Dinge,
voll nie getaner Arbeit, voll Aufgabe, Anspruch und Zumutung.
Wir wollen sehen, dass wir's nehmen lernen,
ohne allzu viel fallen zu lassen,
von dem, was es zu vergeben hat,
an die, die Notwendiges, Ernstes und
Großes von ihm verlangen.*

Rainer Maria Rilke

***Rundschreiben an die
Träger, Fachkräfte und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in Betreuungsgruppen und Häuslichen Betreuungsdiensten für Demenzkranke***

Liebe MitarbeiterInnen in den Betreuungsgruppen und Häuslichen Betreuungsdiensten, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Rundschreiben wünschen wir zuallererst ein frohes und erfolgreiches Jahr 2007 mit guter Gesundheit und viel Glück in Ihren wichtigsten Anliegen!

Wir hoffen für dieses Jahr weiter auf Ihr Engagement für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen und bedanken uns an dieser Stelle für all Ihren persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz in der Betreuung, der Organisation, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr!

In unseren Beratungsgesprächen mit pflegenden Angehörigen und seltener auch mit Betroffenen sind wir täglich mit den denkbar unterschiedlichsten Fragen konfrontiert. Dabei wird uns immer wieder vor Augen geführt, wie vielseitig die Problemlagen von Menschen sind, die entweder als Erkrankte oder als Angehörige von Demenz betroffen sind. Zusammen mit den Anfragenden sind wir dann froh, wenn es vor Ort Ansprechpartner und Betreuungsmöglichkeiten gibt, an die wir sie weiter vermitteln können.

Und diese gibt es Gott sei Dank immer mehr! Wir können pflegenden Angehörigen heute Kontakte zu über 200 Betreuungsgruppen und rund 60 Häuslichen Betreuungsdiensten

anbieten. Aber wir können es leider noch nicht in allen Regionen tun. Von einer Flächen-
deckung sind wir immer noch weit entfernt, besonders im ländlichen Raum.

Mit diesem Rundschreiben wenden wir uns diesmal gleichzeitig an Betreuungsgruppen
und Häusliche Betreuungsdienste. Die meisten Informationen betreffen beide Betreuungs-
angebote, die häufig auch in einer Hand sind. Außerdem hoffen wir mit diesen Informatio-
nen auch zum weiteren Aufbau Häuslicher Betreuungsdienste beitragen zu können.

Fortbildungen 2007

Diesem Brief liegt das diesjährige Fortbildungsprogramm bei, das nicht nur ein völlig neu-
es Layout hat, sondern auch inhaltlich einige Neuerungen aufweist:

Ganz neu haben wir diesmal eine *Grundschulung für neue MitarbeiterInnen in Häuslichen
Betreuungsdiensten* mit ins Programm aufgenommen. Der *Einführenden Schulung* für
Betreuungsgruppen vergleichbar möchten wir ein angemessenes Angebot im Bereich
Häuslicher Betreuungsdienste machen. Zielgruppe sind neue (ehrenamtliche) Mitarbeite-
rinnen und Mitarbeiter, die zu einem bestehenden Häuslichen Betreuungsdienst hinzu
kommen und deswegen an der Grundschulung vor Ort nicht teilnehmen konnten.

Diese Grundschulung baut in zwei Blöcken an zwei Wochenenden aufeinander auf. Die
beiden Veranstaltungen können grundsätzlich aber auch einzeln belegt werden. Interes-
sierte MitarbeiterInnen aus den Betreuungsgruppen können sich auch gerne dafür anmel-
den. Vorrangig berücksichtigt werden allerdings (ehrenamtliche) MitarbeiterInnen aus den
Häuslichen Betreuungsdiensten, die sich für beide Veranstaltungen anmelden. Analog da-
zu kann übrigens die *Einführende Schulung* bei Interesse gerne auch von (ehrenamtli-
chen) MitarbeiterInnen aus Häuslichen Betreuungsdiensten besucht werden.

Bei den Teilnahmegebühren begünstigen wir in diesem Jahr erstmalig unsere Mitglieder
mit einem rechnerischen Bonus von 10 € pro Fortbildungstag. Nichtmitglieder bitten wir um
Verständnis dafür, zumal unsere Fortbildungsangebote dennoch sehr günstig sind. Grund-
sätzlich prüfen wir, ob der Kostenträger der Fortbildung Mitglied bei uns ist. TeilnehmerIn-
nen, die die Kosten für die Fortbildung selbst tragen, können sich selbstverständlich gerne
auf die Mitgliedschaft des Trägers, bei dem sie engagiert sind, berufen und können dann
auch zum günstigeren Tarif teilnehmen.

Ganz besonders möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die eintägigen Veranstal-
tungen ab diesem Jahr *nicht* mehr in der IKK Stuttgart stattfinden. Wir haben es in den
letzten Jahren ja sehr geschätzt, dass wir diese freundlichen Räume in so hohem Umfang
nutzen konnten und danken der IKK Stuttgart ganz herzlich dafür.

Die neuen Räume für die eintägigen Veranstaltungen sind jetzt in der BARMER Ersatz-
kasse ebenfalls in Stuttgart. Wie bislang ist auch dieser Veranstaltungsort unweit von der
Haltestelle Stadtmitte und bietet Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Der Eingang ist
zwar relativ unauffällig gestaltet und nicht auf den ersten Blick zu finden. Wir werden ihn
aber jeweils möglichst deutlich kennzeichnen.

Das Fortbildungsprogramm hält auch gänzlich neue Themen bereit. Mit dem Thema „Wie
gehe ich mit mir selbst um, wenn ich mit demenzkranken Menschen umgehe“, möchten
wir ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Gelegenheit geben, über Ihre Motivation, Fragen,
Schwierigkeiten, Grenzen und ihre Kraftquellen nachzudenken, sich darüber auszutau-
schen und neue Impulse zu bekommen.

Das Thema „Dem Rhythmus folgen – Musik und Bewegung in Angeboten für demente Menschen“ soll einmal mehr die zentrale Bedeutung von Musik und Bewegung im Umgang mit Demenzkranken veranschaulichen und Impulse für die Gestaltung von Betreuungszeiten in der Betreuungsgruppe oder im häuslichen Bereich geben. Wie immer ist auch hier an eine sehr praxisorientierte Vermittlung der Inhalte gedacht.

Mit auf dem Programm steht ebenfalls erneut das Thema „Malen mit Dementen“, das im vergangenen Jahr sehr stark nachgefragt wurde. Bitte melden Sie sich bei Interesse hier möglichst früh an, da die Veranstaltung vermutlich schon bald wieder ausgebucht sein dürfte.

Sicherlich wird auch unser Fachtag in Weinsberg, den wir in Kooperation mit dem Klinikum am Weissenhof auch in 2007 wieder anbieten werden und derzeit vorbereiten, mit neuen Themen und ReferentInnen aufwarten. In den vergangenen beiden Jahren hat diese noch relativ junge Kooperationsveranstaltung sich sehr guter Resonanz erfreut.

Mit diesem Jahr bieten wir Ihnen ganz neu auch die Möglichkeit, sich online zu den Fortbildungsveranstaltungen anzumelden. Die entsprechende Funktion finden Sie auf unserer Internetseite – egal in welchem Themenbereich Sie sich gerade befinden – in der Funktionsleiste rechts unter den bislang schon bekannten Servicefunktionen. Dort ist auch das Fortbildungsprogramm verlinkt.

Ein Zusage- bzw. Absageschreiben erhalten Sie grundsätzlich etwa 4 Wochen vor Durchführung der Fortbildung. Bei Bedarf können Sie aber gerne telefonisch bei uns erfragen, ob Sie bei dieser Fortbildung einen Platz bekommen.

Häusliche Betreuungsdienste / HelferInnenkreise

Bis in etwa drei Wochen können Sie unsere neue *Basiskonzeption für Häusliche Betreuungsdienste* anfordern. Mit dieser Basiskonzeption möchten wir die organisierte häusliche Betreuung durch Ehrenamtliche und Laienkräfte unterstützen, analog zu der seit längerem veröffentlichten Basiskonzeption für Betreuungsgruppen. Träger, die sich für den Aufbau eines Häuslichen Betreuungsdienstes interessieren, sollen mit den hier formulierten Standards und Orientierungen Hilfen für die Gründung finden.

Zu dieser Basiskonzeption gehört auch eine sogenannte Musterkonzeption, die *ein mögliches* Beispiel, wie ein Häuslicher Betreuungsdienst organisiert sein *kann*, enthält. Sie ist so strukturiert, dass unter anderem auch alle Kriterien aufgeführt sind, die bei der Anerkennung bzw. Förderung Häuslicher Betreuungsdienste nach der Betreuungsangebote-Verordnung eine Rolle spielen. Diese Unterlagen erhalten Sie auf Anfrage auch gerne in digitaler Form.

Als relativ neue Arbeitshilfe zur Grundschulung der MitarbeiterInnen in der häuslichen Betreuung hat die Angehörigenberatung e.V. Nürnberg im letzten Frühjahr ihr „Handbuch HelferInnenkreise“ herausgegeben. Es handelt sich dabei um eine fundierte Arbeitshilfe für die Schulung von Ehrenamtlichen in einem HelferInnenkreis bzw. für ehrenamtlich Engagierte, die Demenzkranke im häuslichen Bereich betreuen. Es stellt in einem ersten Teil kurz das Konzept der HelferInnenkreise vor und lässt einige HelferInnen zu Wort kommen, die anschaulich ihre Erfahrungen schildern. Dann beschreiben die Verfasserinnen gut strukturiert das methodische und inhaltliche Vorgehen bei der Schulung der Ehrenamtlichen. Das Schulungskonzept sieht 49 Fortbildungseinheiten à 45 Minuten vor, die in insgesamt 9 Kapiteln behandelt werden. Sehr hilfreich ist die zum Handbuch gehörende CD,

die die Schulungsinhalte, Präsentationen und auch Vorlagen enthält. Zu beziehen ist dieses Handbuch bei der Angehörigenberatung e.V. Nürnberg, Tel. 0911 / 266126 bzw. E-Mail: info@angehoerigenberatung-nbg.de; Preis: 19,80 € zzgl. Versandkosten.

Wir möchten an der Stelle auch nochmals darauf hinweisen, dass die Sozialstation Südlicher Breisgau e. V. bereits im Jahr 2002 ebenfalls ein Handbuch zur Schulung von Ehrenamtlichen, die sich in einer Betreuungsgruppe oder in der häuslichen Betreuung Demenzkranker engagieren, herausgegeben hat und heute in aktualisierter Auflage anbietet. Auch bei diesem Handbuch „Ehrenamtliche Betreuung Demenzkranker“ handelt es sich um ein gut strukturiertes Schulungsprogramm, das gerne genutzt und positiv rückgemeldet wird. „Ehrenamtliche Betreuung Demenzkranker“ wird für die Kursleiter und die Ehrenamtlichen in verschiedenen Versionen angeboten. Das Handbuch für Kursleiter enthält das Schulungsprogramm mit umfangreichen Begleitmaterialien, die in einer mitgelieferten CD gespeichert sind. Das Handbuch für die Ehrenamtlichen ist ein Begleitbuch und dient als Skript bzw. zum Nachlesen der Schulungsinhalte. Die beiden Handbücher sind zu beziehen bei der Sozialstation Südlicher Breisgau e.V., Tel. 07633 / 12219 bzw. E-Mail: 0763312219-001@t-online.de; Preis: Handbuch für Kursleiter 17,50 €, Handbuch für Ehrenamtliche (Begleitbuch) 15,00 €, jeweils plus Versandkosten.

Die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg bietet neben obengenannten Veranstaltungen zur Grundschulung der Betreuerinnen im Rahmen der beschriebenen Basiskonzeption auch Orientierungen und Ideen zur Gestaltung der Schulungen.

Inanspruchnahme der 460 € /Jahr für Betreuungsleistungen

Der zusätzliche Betreuungsbetrag von 460 € pro Jahr im Rahmen des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes wird bislang leider noch viel zu selten abgerufen. Dieser Betrag kann zur Erstattung der Kosten von Betreuungsleistungen für Menschen mit Demenz, also u. a. für die Teilnahme an einer Betreuungsgruppe bzw. für die Inanspruchnahme eines Häuslichen Betreuungsdienstes bei der Pflege- bzw. Krankenkasse, beantragt werden.

Bitte informieren Sie die Angehörigen, die Ihr Betreuungsangebot nutzen, immer wieder einmal über die Möglichkeit, auf diese Weise die Teilnahmebeiträge bzw. Kosten zu refinanzieren. Neben der finanziellen Entlastung der betroffenen Familien kann mit einem vermehrten Abruf dieser Gelder auch ein politisches Signal gesetzt werden.

Auf Anfrage – am einfachsten per Mail – erhalten Sie von uns gerne ein Merkblatt zur Information und zwei Formulare zur Antragsstellung, die Sie den Angehörigen aushändigen können.

Manche Träger setzen sich zur Abwicklung von Kosten und Betreuungsbetrag durch die Pflegekasse auch direkt mit der Krankenkasse in Verbindung. Die pflegenden Angehörigen haben in diesen Fällen eine Vollmacht unterschrieben, dass die Versicherungsleistung direkt an die Betreuungsgruppe oder den Häuslichen Betreuungsdienst / HelferInnenkreis überwiesen wird. Damit müssen sich die pflegenden Angehörigen nicht (auch noch) um die besagten Anträge bei den Krankenkassen etc. kümmern. Bis auf private Krankenkassen akzeptieren dieses Vorgehen fast alle Krankenkassen.

Förderanträge 2007

In den nächsten Wochen werden Sie ja wieder die Förderanträge für die Betreuungsgruppen und Häuslichen Betreuungsdienste stellen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie dafür bitte die aktuellen Antragsunterlagen vom 7. Juni 2004 verwenden. Das erspart den beteiligten SachbearbeiterInnen unnötige Mehrarbeit.

Sie finden die Antragsunterlagen wie auch die zugehörigen Richtlinien zur Förderung der ambulanten Hilfen auf der Website des Sozialministeriums Baden-Württemberg unter: http://www.sm.bwl.de/de/Ambulante_Hilfen/81038.html.

Aktualisierung von Kontaktdaten etc.

Und wie immer mit diesem Rundschreiben bitten wir Sie, uns eventuelle Änderungen Ihrer Kontaktdaten bzw. auch Veränderungen Ihres Betreuungsgruppenangebots mitzuteilen, z. B. einen zweiten Betreuungsnachmittag. Wir freuen uns auch über Hinweise, wo es möglicherweise weitere Betreuungsgruppen und Häusliche Betreuungsdienste gibt, die bislang noch nicht auf unserer Website aufgeführt sind.

An dieser Stelle bitten wir auch nochmals zu prüfen, ob Ihre Einrichtung – falls sie das nicht schon ist – Mitglied in unserem Landesverband werden könnte. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind ein wesentlicher Faktor bei der Finanzierung unserer Arbeit. Sie erhalten als Mitglieder vierteljährlich neben unserem Mitgliedermagazin *alzheimer aktuell* auch die Mitgliederzeitschrift unseres Bundesverbands *Alzheimer Info* und viele weitere Vergünstigungen, die Sie auf unserer Website unter „Spenden und helfen“ → „Mitgliedschaft“ einsehen können. Sie können dort auch online Mitglied werden.

Außerdem freuen wir uns natürlich über einen weiteren regen Kontakt mit Ihnen. Sie können sich mit Ihren Fragen, aber auch Wünschen und Ideen gerne an uns wenden. Artikel über besondere Aktionen und Vorkommnisse vor Ort sind uns immer willkommen! Wir nehmen nachahmenswerte Beispiele und andere Berichte über das Geschehen vor Ort bzw. in der Betreuungsgruppe oder dem Häuslichen Betreuungsdienst gerne in unser Mitgliedermagazin *alzheimer aktuell* auf und verbreiten sie auf diese Weise. So hoffen wir, dazu beitragen zu können, dass Sie ein wenig mehr von einander wissen und lernen können.

Mit einem herzlichen Gruß aus der Geschäftsstelle

Ihre



Sabine Hipp
Koordination niederschwellige Betreuungsangebote

Anlagen

- Gesamtübersicht Fortbildungen 2007
- 3 x Fortbildungsausschreibungen 2007
- Faltblatt Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
- Broschürenliste